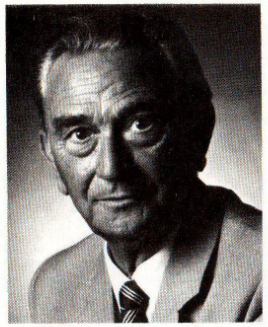


Willi Greite
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

Es ist kein Zufall, daß der Jahn-Bergturnfest-Ausschuß als Veranstalter des 50. Jahn-Bergturnfestes die Ausschreibung hierfür unter das Jahn-Wort stellt: „Die Jugend muß wieder zu einem wahren Jungtum geführt werden."

Und es war auch kein Zufall, daß das Jahn-Bergturnfest am 11. August 1935 gegründet wurde, nämlich am Geburtstag von Friedrich Ludwig Jahn, der allgemein der Turnvater genannt wird.

Was immer Jahn mit seinem zitierten Wort gemeint haben mag und was in der politisch schwierigen Zeit der Bergturnfest-Gründung die Besinnung auf Jahn bedeutete, macht deutlich, daß dieses Bergturnfest einen prägend-nationalen Charakter hat, zu dem seine Ausrichter auch heute stehen.

Für ein Bergturnfest auffallend ist die große und vielseitige Palette des turnerischen Angebots, die sich eben nicht auf die bergturnfest-übliche Leichtathletik beschränkt, sondern im fachlichen Bereich eine gute Aussage darüber macht, was denn Turnen überhaupt alles beinhaltet.

Bergturnfeste sind eigenwüchsige und teilweise auch eigenwillige Veranstaltungen der Leibesübungen mit stark heimatgebundenem Charakter, und ihre Volkstümlichkeit, die mit der Leistung in der Breite eng verbunden ist, macht sie auch zu Heimatfesten.

Wenn das Jahn-Bergturnfest nun schon zum 50. Male stattfindet – nur 1945 hat man aussetzen müssen –, dann weiß jeder, der einmal mit Bergturnfesten zu tun hatte, wieviel treue Hingabe mit ihrer Vorbereitung und Durchführung verbunden ist.

Dem Jahn-Bergturnfest-Ausschuß gebührt Dank für seine langjährigen Mühen um das Jahn-Bergturnfest.

Ich wünsche dem Fest im Jubiläumsjahr eine besonders rege Beteiligung und einen guten Verlauf und für die kommenden Jahre eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

W. Greite

Heinrich Schoof
Landrat des Landkreises Schaumburg

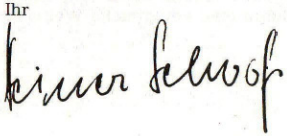
Meine Damen und Herren,
liebe Turnerinnen und Turner!

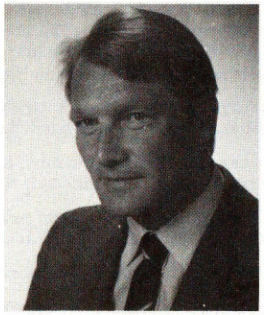
Ein schönes bedenkenswertes Fest gilt es zu feiern. Zum 50. Male jährt sich das erste Jahn-Bergturnfest auf dem Bückeberg bei Obernkirchen. Es ist erstaunlich und bemerkenswert zugleich, daß eine Sportveranstaltung dieser Art über einen so langen Zeitraum immer wieder durchgeführt werden konnte. Es ist ein Beweis, daß der Turngau Schaumburg über einen zielstrebigen Vorstand und viele ehrenamtliche Helfer verfügt, die immer bereit sind, sich freiwillig in den Dienst am Nächsten zu stellen und keine Mühen scheuen, eine solche Veranstaltung vorzubereiten. Ein großes Lob gebührt aber auch allen Teilnehmern. Sie nehmen das Angebot an, das Ihnen von Ihren Vereinen und Ihrem Fachverband angeboten wird.

Sie nennen diese Veranstaltung „Bergturnfest". Ich erkenne daraus, daß die Verantwortlichen und auch die Teilnehmer neben erstrebenswerten sportlichen Erfolgen auch dem persönlich-menschlichen Miteinander einen hohen Stellenwert beimessen.

In dieser Zielsetzung leisten Sie auch einen erheblichen Beitrag zum Wohlergehen der Bürger unseres Landkreises. Ich spreche Ihnen dafür Dank und Anerkennung aus. Allen Teilnehmern wünsche ich erbauliche Stunden. Ich bin überzeugt, daß wir auch in Zukunft noch oft dieses schöne Sportfest feiern können.

Es grüßt Sie ganz herzlich,
Ihr





Friedrich Meier
Vorsitzender des Kreissportbundes Schaumburg

Grußwort des Kreissportbundes Schaumburg

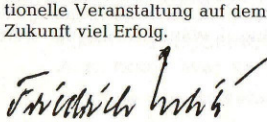
„Das erste ‚Jahnerinnerungsturnen' auf dem Bückeberg nahe bei Walter gehört der Vergangenheit an, aber man darf es als feststehende Tatsache bezeichnen, daß es nicht das letzte seiner Art gewesen ist", so lautete der Bericht einer Heimatzeitung vom 11.08.1935!

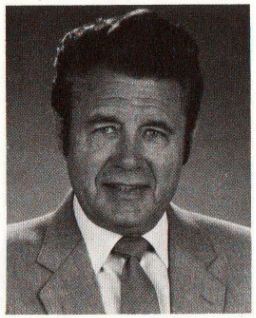
Weiter wird berichtet, daß das Fest an seinem Samstagabend seinen Auftakt mit einem Jahnfeuer fand, bei dem der um die Sache des Turnens so verdiente damalige Kreisoberturnwart Ernst Stahlhut, Bückeburg, des Wirkens und Schaffens Friedrich Ludwig *Jahns* gedachte. Der Sonntagmorgen war den Volkstümlichen Mehrkämpfen gewidmet, die sich eines großen Zuspruchs erfreuen konnten.

Hatte man schon von 1912 an sporadisch Bezirks-Turnfeste durchführen können, so war hier der Grundstein gelegt für ein Turnfest, das sich bis heute mit seiner großen Tradition und seinem vielseitigen Angebot bei den 69 Turnvereinen des KSB Schaumburg und weit über die Grenzen unseres schönen Landkreises hinaus großer Beliebtheit erfreut.

Die Saat ist vor 50 Jahren auf fruchtbaren Boden gefallen – ich bin sicher, daß durch dieses Fest auch weiterhin die Erinnerung an die Entstehung und Entwicklung des Turnens gepflegt wird. Vor allem durch eigenes Tun von jung und alt.

Der KSB Schaumburg wünscht deshalb dem Turnkreis Schaumburg für diese traditionelle Veranstaltung auf dem herrlichen Gelände des jbf auch für die weitere Zukunft viel Erfolg.





Hermann Harting
Vorsitzender des Jahn-Bergturnfestausschusses

Einer unserer großen Turnerführer, Max Schwarze, sagte einmal, daß „Turnfeste Höhepunkte turnerischen Lebens sind".

Dieses gilt insbesondere für unser Jahn-Bergturnfest, das wir in diesem Jahre zum 50. Male begehen.

Als der Ehrenoberturnwart der Schaumburger Turner, Ernst Stahlhut, mit seinen Getreuen nach langwierigen Vorbereitungen zum 1. Jahn-Erinnerungsturnen am 1. August 1935, dem Geburtstag von Friedrich Ludwig Jahn, einlud, konnte er nicht voraussehen, daß dieses erste Turnfest, zu dem Vereine aus den Gauen Niedersachsen und Westfalen eingeladen waren, bis zum heutigen Tage ein solches Echo finden würde.

Daß dies möglich war, verdanken wir denen, die vor uns gewirkt und geschafft haben, die das Bergturnfest in schweren politischen wirren Zeiten erhielten und gestalteten, die ihm nach dem 2. Weltkrieg eine sinnvolle Neugestaltung gaben und uns allen stets den rechten Weg aufzeigten, den Erhalt dieses Jahn-Bergturnfestes für die Zukunft zu sichern.

Wir, die wir heute in der Verantwortung stehen, wissen, daß „Tradition nicht heißt, die Asche zu bewahren, sondern die Flamme am Leuchten zu erhalten", und daß wir uns immer wieder bemühen müssen, neue Wege zu finden, um das Jahn-Bergturnfest für die nachfolgende Generation anziehend zu gestalten.

F. L. Jahn hatte in der von ihm ins Leben gerufenen Turnbewegung und in seiner Begründung der Turnkunst den „volkstümlichen" Übungen Laufen, Springen und Werfen eine besondere Stellung eingeräumt. Schon in der Ausschreibung zum 1. Jahn-Erinnerungsturnen mit seinem vielseitigen Wettkampfangebot wurde dieser Forderung entsprochen.

Die Verantwortlichen für das Jahn-Bergturnfest waren in den vergangenen fünf Jahrzehnten immer bemüht, den turnerischen Mehrkampf in den Vordergrund zu stellen, auch wenn inzwischen neue Wettkampfangebote (z. B. Volleyball) das Programm ergänzten. Geblieben ist vor allem aber der turnerische Geist, das besondere Fluidum des Jahn-Bergturnfestes.

Ich danke allen, die in langer Vorarbeit die Voraussetzungen für die reibungslose Abwicklung des Wettkampfprogramms geschaffen haben.

Mein Gruß gilt nicht zuletzt allen Aktiven, die zu den Wettkämpfen antreten und damit Gestalter des 50. Jahn-Bergturnfestes sind.

Mögen ihnen allen diese Festtage echte Lebensfreude und das Bewußtsein vermitteln, daß es immer erhebend ist, Turnen gemeinsam zu erleben.

In diesem Sinne ein herzliches Willkommen auf dem Bückeberge!

GUT HEIL

Herm. Harting